

Sehr spezielles "Problem" - öffentliches Hobby (Musik)

Beitrag von „Clyde“ vom 1. Februar 2015 17:17

[Zitat von Meike.](#)

Ich glaube, je größer du die Angst in deinem Kopf werden lässt, desto mehr bestimmt sie dein Leben. Du kannst jetzt prophylaktisch den Job aufgeben und was anderes machen.

Oder Augen zu und durch - und erstmal einfach nicht mehr dran denken. Und dann mit dem umgehen, was eben kommt. WENN es kommt. So viel Bedeutung, wie du denkst, haben wir Lehrer oft nicht im Schülerleben. Und guten Lehrern verzeihen die Schüler eh quasi alles. Daran könntest du arbeiten. Alles andere halte ich für Zeitverschwendung.

Du hast Recht. Ich kann sagen: die Angst wird genährt durch "was eben kommt, WENN es kommt"... Aber es ist etwas Grundsätzliches: mit Schülern, Kindern, Jugendlichen kann ich problemlos darüber sprechen. Da kann ich klar und deutlich sagen, wie ich heute darüber denke, dass ich mich heute nicht mehr so ausdrücken würde oder eben Klartext, was der Scheiss eben sollte ;).

"Was eben kommt" darf aber keine berufliche Einbahnstraße sein und das ist es, was mich wirklich beschäftigt.

"Und guten Lehrern verzeihen die Schüler eh quasi alles.", ja das stimmt :). Aber es geht ja um alle anderen drum rum 😊